

Prähistorische Abteilung und Abteilung Frühes Mittelalter

Ausgrabungen:

Prähistorische Abteilung

Ölka m, KG Gerning, MG Markt St. Florian, BH Linz-Land. Fortsetzung der im Vorjahr begonnenen Ausgrabung vom 6.9. bis 28.10.1993.

Im östlichen Anschluß an die Grabungsfläche 1992 wurde ein Kreissektor von 25 m Basisbreite und 36 m Seitenlänge, damit weitere 23 lfm des Außengrabens und 13 lfm des Innengrabens freigelegt. In dem untersuchten Sektor war der bereits gut zu zwei Drittel natürlich verfüllt gewesene Außengraben sorgfältig nachgegraben. Funde stammen nur aus der verfüllten Wiederaufgrabung – und in zunehmender Menge aus den oberen Schichten.

Der Innengraben zeigte in Schichttiefen von 0,25 bis 1,20 m vier unterscheidbare konzentrierte Abfallschüttungen, die jeweils durch anscheinend absichtlich eingebrachte Löß- oder humose Schichten bedeckt waren. Hauptsächlich handelt es sich um zerbrochene Gefäße und Tierknochen. Als Speisereste treten auch Schnecken, Muscheln und Fischknochen auf. Weitere Funde: Hüttenlehm, Holzkohle, Herd- und Mahlsteinbruchstücke, eine Anzahl Tonlöffel, Obsidian-Abschläge und schließlich der Torso einer weiblichen Tonstatuette.

Das umfangreiche Fundmaterial mit einem großen Anteil polychrom bemalter Ware erlaubt eine Zuweisung in die frühe Stufe der MOG/MBK Ia, wobei das Zusammentreffen mit Importen aus der süddeutschen Oberlauterbacher Gruppe erwähnenswert ist.

Südöstlich der Kreisgrabenanlage wurde an einem in die Fahrwegböschung hineinragenden größeren Grubenobjekt ein Profilschnitt angelegt. Das keramische Fundmaterial ergab übereinstimmende Zeitstellung.

In der zwischen Außen- und Innengraben gelegenen Fläche der Kreisgrabenanlage wurden zwei Grubenobjekte (01/₉₃, 04/₉₃) freigelegt. 01, ein ovaler Grubenrest, verblieb ohne kennzeichnenden Inhalt. Objekt 04 erwies sich als zu der 1992 westlich der Anlage festgestellten frühbronzezeitlichen Siedlung gehörige Speichergrube. Ein größeres frühbronzezeitliches Objekt 0/93 von unregelmäßiger Form wurde östlich der Anlage freigelegt. Es liegt demnach eine flächenmäßige Überschneidung der jungsteinzeitlichen Anlage mit frühbronzezeitlicher Siedlung vor.

Vor Beginn der diesjährigen Grabungskampagne in Ölkam erfolgte seitens der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (Mag. Wolfgang Neubauer und Dipl.Ing. Peter Melichar) eine magnetische Prospektion, wobei eine Fläche von 75 x 200 m mit eindrucksvollem Erfolg aufgenommen wurde.

F u n d m e l d u n g e n :

Über Funde, die in privater oder anderer Verwahrung verbleiben, gingen folgende Meldungen ein.

Prähistorische Abteilung:

E n n s , BH Linz-Land. Mittelständiges Bronze-Lappenbeil (angeblich schon 1940 im Mündungsgebiet der Enns gefunden).

Umgebung P e r g . Ab 1991 Oberflächenaufsammlungen von steinzeitlichen Silex- und Felsartefakten, darunter auch jungpaläolithische Stücke.

Im Bereich S c h ä r d i n g Umgebung. Bei Aigerding, Pramerdorf, Raining und Wernstein am Inn erfolgten seit Jahren durch Dir. Rager umfangreiche Oberflächenaufsammlungen besonders von jungsteinzeitlichen aber auch jungpaläolithischen Artefakten.

T a u f k i r c h e n / P r a m , BH Schärding. Jungsteinzeitlicher Setzkeil aus hellgrünem Serpentin.

W e i ß e n b a c h , BH Bad Ischl. Jungsteinzeitliche Dolchklinge aus Platten-silex.

Abteilung Frühes Mittelalter:

O b e r ö s t e r r e i c h (angeblich zwischen Enns und Wels). Aus dem Nachlaß H. Fronius gelangte eine baierische Durchbruchscheibe (beschädigt) an die Stiftungssammlungen St. Florian (Museumsjournal 11/1993).

N e u e i n g ä n g e : Im Jahre 1987 mußten die ur- und frühgeschichtlichen Schauräume im Schloßmuseum ersatzlos abgebaut werden (die gesamte Archäologie ist damit im OÖ. Landesmuseum für die Besucher – was besonders von seiten der Schulen mit größtem Bedauern bemerkt wird – nicht mehr vertreten). Damit war Jahr für Jahr ein starker Rückgang von Neuzugängen und Fundmeldungen von

privater Seite zu verzeichnen. Erstmals seit Bestehen des Landesmuseums F.C. war im Berichtsjahr (mit Ausnahme der Materialien der eigenen Ausgrabungen) kein einziger Neueingang zu verzeichnen.

I n v e n t a r i s i e r u n g : Aufgrund fehler- und lückenhafter Inventarführung innerhalb der 1986 den gefertigten Abteilungen angegliederten Altbestände waren umfangreiche und zeitraubende Kontroll- und Berichtigungsarbeiten notwendig.

D o k u m e n t a t i o n u n d A r c h i v : Die Feldvermessung der Ausgrabung Ölkam und Planausfertigung erfolgte seitens OAR. E. Aufreiter und Ing. Chr. Bauer, OÖ. Landes-Baudirektion.

A n t h r o p o l o g i e : Weiterer Ausbau im anthropologischen Depot. Beginn einer Neuordnung der Bestände. Für die Sicherheitsdirektion erfolgte eine Begutachtung menschlicher Knochenfunde aus Pierbach.

A u s s t e l l u n g e n : Für das neuerrichtete Museum in Perg wurden Konzept und Entwürfe für den Aufbau des Schauraumes Ur- und Frühgeschichte erstellt, Leihgaben und Fotos zur Bilddokumentation zur Verfügung gestellt und die Einrichtung übernommen.

Ab Herbst liefen vorbereitende Arbeiten für die Landesausstellung "Die Donau".

R e s t a u r i e r u n g s a r b e i t e n :

Prähistorische Abteilung:

Auf dem Sektor Keramik wurden im Berichtsjahr von O. Kassik und Mag. D. Petrone restauriert: Funde aus der Brz-Siedlung und der jungsteinzeitlichen Ringgrabenanlage von Ölkam, Grabung 1992. Hallstattzeitliche Grabkeramik und jungsteinzeitliche Siedlungsfunde aus Mitterkirchen; frühbronzezeitliche Grabkeramik aus Holzleithen, Grabung 1957; späthallstatt-frühlatene-Siedlungskeramik aus Asten, Grabung 1992.

Für experimentelle Arbeiten im Bereich urgeschichtlicher Keramik wurde auf dem Museumsgrundstück in Wegscheid ein freistehender Töpferofen errichtet.

Abteilung Frühes Mittelalter:

O. Kassik restaurierte Metallfunde aus den Gräberfeldern von Dietach/Kerschberg, Grabung 1980 und 1988, Bad Goisern, Grabung 1992, Bad Wimsbach, Gra-

bung 1954, Auhof/Perg, Grabung 1966 und Au bei Kleinmünchen, Grabung 1926, desgleichen einzelne Positionen und Altfunde aus Gräbern von Hörsching 1938, Wels/Lichtenegg 1957, Alkoven/Emling 1837 und Nettingsdorf 1974. Für die Schaugräber im Museum Perg übernahm O. Kassik die Anfertigung von Nachbildungen.

P u b l i k a t i o n e n :

Prähistorische Abteilung:

M. Pertlwieser, Fernseh-Dokumentation über die Kelten im urgeschichtlichen Freilichtmuseum Mitterkirchen; Bayerisches Fernsehen

ders., in OÖ. Museumsjournal 1993: Folge 1/Jänner: Ein neues Grabungsprojekt der Abteilung Ur- und Frühgeschichte; Folge 5/Mai: Blick in die Werkstatt

ders., Filmaufnahmen für OÖ. Landesausstellung "Die Donau", Fa. Vogl

V. Tovornik, Notbergung einer baierischen Gräbergruppe bei Asten; Fortsetzung der Rekognoszierungsgrabungen im unteren Ennstal; Nachgrabung im karantanischen Gräberfeld von Bad Goisern; Ein bedeutender karolingischer Einzelfund bei Prambachkirchen; in: NEWS – Archäologie Österreichs 4/1, 1993

dies., Eine frühmittelalterliche Zierscheibe; in: OÖ. Museumsjournal, Folge 11/November

P e r s o n e l l e s : Über die Wintermonate war Frau Mag. D. Petrone über Sondervertrag als Restauratorin für Keramikfunde tätig. Ein weiterer Sondervertrag bestand mit Adolf Sulzer für seine Mitarbeit an der Ausgrabung in Ölkam.

M a t e r i a l b e a r b e i t u n g :

Prähistorische Abteilung:

An den großen vorwiegend steinzeitlichen Sammlungsbeständen von Dir. Rager, Schärding (vgl. Fundmeldungen), wurde mit einer Bestandsaufnahme und mit Bestimmungsarbeiten begonnen.

An auswärtige Bearbeiter wurden an Material vergeben: Jutta Leskovar, Univ. Wien, Späthallstatt-Frühlatene Funde aus den Siedlungsobjekten von Asten, Gra-

bung 1992; Dr. O. Urban, Univ. Wien, Altfunde von Linz-Freinberg und Gründberg; Univ.Prof. Dr. E. M. Winkler, Institut für Humanbiologie, Univ. Wien, die eiszeitl. Schädel und Skelettreste von Linz-Pichling.

Zur Erleichterung der Fotodokumentation wurde durch die Anschaffung des notwendigen Instrumentariums der Grundstock für ein örtliches Aufnahmelabor im Bereich des urgeschichtlichen Depots gelegt.

V o r t r ä g e :

8. u. 9. Nov. Pfarrsaal Ebelsberg und 10. Nov. Pfarrsaal Pichling, über die jüngsten Ausgrabungen in Ölkam (Pertlwieser).

26. Nov. St. Georgen/Gusen, anlässlich der Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises für Denkmal- und Geschichtspflege über die Bedeutung der Berglitzl von Gusen in der Urgeschichte aufgrund von Ausgrabungsergebnissen (Pertlwieser); – Über das frühmittelalterliche Gräberfeld auf der Berglitzl (Tovornik).

A u s w ä r t i g e F a c h b e s u c h e u n d A r b e i t s k o n t a k t e :

Univ.Prof. Dr. Mitja Gustin, Univ. Ljubljana mit Dr. R. Miglbauer (Hallstattinformation); Dr. Brachman, Akad. d. Wiss. DDR, Institut für Alte Geschichte zusammen mit Dr. E. Szameit, Univ. Wien (Frühmittelalterinformation).

A r c h ä o l o g i s c h e A r b e i t s g e m e i n s c h a f t :

Für den weiteren Ausbau am urgeschichtlichen Freilichtmuseum in Mitterkirchen erfolgte im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft die weitere wissenschaftliche Betreuung, Entwurfsarbeiten und Beratung.

Den Herrn OAR E. Aufreiter, Ing. Chr. Bauer ist, wie bereits eine ganze Reihe von Jahren, für die vorbildliche vermessungstechnische Betreuung unserer Ausgrabungen ganz besonders zu danken. Ebenso Herrn T.FI. Gerhard Aigner für eine wichtige Serie von Luftaufnahmen der Ausgrabungen in Ölkam.

Mit dem Tod von OSR Arthur Tomani, Linz, und unseres langjährigen Töpfers Johann Pösinger, Wels, hat die Arbeitsgemeinschaft schmerzliche Verluste erlitten.

Manfred Pertlwieser
Dr. Vlasta Tovornik

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [139b](#)

Autor(en)/Author(s): Pertlwieser Manfred, Tovornik Vlasta

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Prähistorische Abteilung und Abteilung Frühes Mittelalter. 23-27](#)